

„EuRuB“ (Euro-Rubel) – wie es uns aktuell hier in Sibirien geht – Dienst der Sühne, Vergebung und Versöhnung von Fischers im April/Mai in Kasachstan

Wir werden immer wieder gefragt, wie es uns mit der Euroblockade in Russland geht. Zuvor: die Not in der Welt ist himmelschreiend. Wo wir hinschauen – überall das Elend. Uns hier hilft letztlich (nur) das Wissen, dass Gott keine Fehler macht und dass alles an IHM vorüber muss, was geschieht. In all dem geschieht die Zubereitung der Braut für JESU Wiederkunft und die Zubereitung der Schöpfung für den NEUEN HIMMEL und DIE NEUE ERDE. Wie wird es erst bei den Situationen sein, von denen Jesus sagt, dass wir unsere Häupter erheben sollen, denn unsere Erlösung naht?? Von dem Schlimmen in der Ukraine merken wir hier direkt nichts – wir sind weit ab vom Schuss.

Ja, finanziell haben wir zwei Länder gefunden, über die wir EUR in Rubel hierher bekommen. Da sind wir sehr dankbar, dass dies sich nach den ersten Tests als derzeit stabil erwiesen hat. Das heißt, dass also unsere Spenden hier weiterhin ankommen. „Dank dir, Jesus!“

Wir verstehen so sehr, dass ihr euch in der Heimat angesichts der Not zerreißen könntet. Aber erlaubt uns drei Hinweise:

✚ ... dass Jesus Männer und Frauen findet, die angesichts der immer stärker werdenden Geldentwertung und -digitalisierung bereit sind, eine Umschichtung des Vermögens zugunsten der himmlischen Bank mit Ewigkeitswert vorzunehmen

✚ ... dass ER auch die unter uns anrühre, die denen aus dem sowieso schon so gedemütigten Volk helfen wollen, die in der laufenden Reha-Arbeit durch die Frohe Botschaft von Jesus von Drogen, Alkohol und Kriminalität frei werden und mit einem Lebensstil als bewusste Christen resozialisiert werden.

✚ **Wir bitten um euer Gebet: Gott legt uns auf's Herz, dass wir im April/Mai zu einem Sühne-, Vergebungs- und Versöhnungsdienst nach Kasachstan fahren oder fliegen. Dorthin wurden im Winter 1931 30.000 Wolgadeutsche, darunter viele Familien mit Kleinkindern, aus den Viehwagen ins Nichts auf die Steppe deportiert. 18.000 überlebten nicht, Säuglinge erfroren an der Brust der Mutter. Die 12.000 begannen, aus dem Nichts die Stadt Karaganda aufzubauen. Später wurden noch viele andere dorthin gebracht. Wir werden ein Gedenkmuseum besuchen, in dem auch mit das Schicksal von Kasachstan unter Stalin beschrieben ist. Wir hoffen, dort den Gottesdienst feiern zu können. Wir beten um die Finanzierung dieses Versöhnungsdienstes!**



На этом месте вводится тот же персонаж
дубан или тот же вислоухий кот, перевозчик животных,
в них как и погрузили Ших-Ши.



ваше место в
доме !!!

